

Proklamation an das Baierische Volk.

Baiern!

Während Mein Sohn mit euren Söhnen siegreich an den Ufern der Donau kämpft, wagt der verzweifelnde Feind räuberische Einfälle in die nördlichen Gegenden des Reiches, und sucht auch dort die Flamme des Aufruhrs, welche noch in den südlichen Kreisen wütet, zu entzünden.

Allen bisher in den Kriegen zwischen gesitteten Völkern beobachteten Grundsätze zuwider werden Meine Beamten misshandelt und fortgeschleppt, die Staatskassen ausgeleert, das Privatvermögen durch ungeheure Requisitionen und durch Plünderungen erschöpft, die ruhigen Bürger der Wut des aufgeregten Pöbels und der Rohheit der österreichischen Krieger Preis gegeben.

Baiern! Wollt ihr die Kraft Unseres Staats auf Jahrhunderte geschwächt sehen? – Soll noch ferner der Ehre der Nation übermütig Hohn gesprochen werden? –

Als vor hundert und vier Jahren Mein Vorfahr Max Emanuel, von den nämlichen Feinden angegriffen, sich über den Rhein flüchten musste; als die Österreicher Bayern schon als ihre Provinz behandelten, da standen eure Väter zu Tausenden auf und scheuten den Tod nicht im blutigen Kampfe. Noch leben unter euch Manche, die unter Kaiser Karl VII. gegen der Österreicher Grausamkeit und Übermut die Waffen ergriffen.

Ihr selbst gabt Mir im Jahre 1805 die kräftigsten Beweise von Mut und Treue, an die Ich noch immer mit Rührung denke; und auch in diesem Jahr habe ich in der unerschütterlichen Anhänglichkeit, die ihr Mir, als schönstes Beispiel für Deutschlands Völker und als Vormauer gegen die allgemeine Empörung, allen Insinuationen und Gewalttaten des Feindes zum Trotze, bewieset, in der Bereitwilligkeit, mit der ihr jedes Opfer dem Staate brachtet, in dem Mute, mit dem ihr den Kampf gegen die euren Herd bedrohenden Rebellen bestandet, Trost für den Schmerz gefunden, welchen ich über die Undankbarkeit anderer, durch die schändlichen Ränke des Feindes verführten Untertanen empfand.

Im Vertrauen auf diese Äußerungen angestammter Treue, und aus der Mir von Gott übertragenen Pflicht, den Staat gegen innere und äußere Feinde zu schützen, fordere ich Meine lieben Baiern auf, sich zu erheben gegen den Feind, welcher ihre Selbständigkeit, ihre Sicherheit, alle öffentliche Ordnung bekämpft, ihnen allenthalben zurückzudrängen über des Reiches Grenzen, Mich und Meine Familie, das Vermögen des Staates, sich selbst zu schützen gegen Misshandlung und Raub!

Baiern! Die Konstitution des Reiches hat die allgemeine Untertanenpflicht zur Verteidigung des Vaterlands ausgesprochen. Eure alte Treue hat sie euch unauslöschlich in das Herz gegraben. Der Zeitpunkt ist gekommen, welcher derselben Ausübung fordert. Die Formen werden durch besondere Verordnung bestimmt.

Für den Erfolg bürgt mir der Mut Meiner Baiern, angefeuert durch das Losungswort: für Fürst und Vaterland.

München, den 6. Juli 1809.

Max Joseph.

Quelle: K.B. Regierungsblatt 1809, Sp. 1089-1092.

Empfohlene Zitierweise des Dokuments:

Proklamation an das Baierische Volk (06.07.1809), in: bayern-buergerwehr.de [Hrsg.], URL:
www.bayern-buergerwehr.de/doc/Lueneburg/1809-07-06_Proklamation_an_das_Baierische_Volk.pdf

Bearbeitet von Andreas S. Lüneburg, letzte Änderung 08.11.2009.

Copyright © 2008 bayern-buergerwehr.de